

Bemerkungen zur Gelegezahl von *Adolfus jacksoni* (BOULENGER, 1899)

HERMAN A.J. IN DEN BOSCH

Zusammenfassung

Im Zeitraum von Januar bis September produziert *Adolfus jacksoni* im Zimmerterrarium 3 bis 5 Gelege pro Jahr, jedes überwiegend mit 3 bis 4 Eiern. Im dreijährigen Beobachtungszeitraum fanden die meisten Eiablagen im Januar und von Mai bis Juli statt.

Summary

In indoor terraria *Adolfus jacksoni* lays 3 – 5 clutches yearly, each batch consisting of 3 – 4 eggs. Oviposition takes place in the period January – September. Averaged over three years most clutches were found in January and May – July.

Einleitung

Kürzlich berichtete RICHTER (1996) über die Haltung und Zucht von *Adolfus jacksoni* im Freilandterrarium. In zwei aufeinanderfolgenden Jahren wurde jeweils im Herbst ein aus 4 Eiern bestehendes Gelege gefunden. Daraus konnte man schließen, daß diese Art nur ein einziges Gelege pro Jahr produziert. Im Zimmerterrarium zeigte sie sich aber weit produktiver.

Bemerkungen zur Herkunft und Lebensweise der Eidechsen

Meine zwei Pärchen stammten aus dem Karura Wald im Distrikt Nairobi, Kenia. Sie wurden dort Ende September 1990 von einem Bekannten gefangen. Bis zum Transport, etwa zwei Wochen später namen die Tiere Heuschrecken und Schaben als Futter. Nach Angaben meines Gewährsmannes lebten die Eidechsen bis zu vier Meter hoch in Bäumen und zwar besonders entlang von Gewässern, wo sie sich als richtige Sonnenanbeter verhielten. Sowohl im Freien als auch im Terrarium verfärbten die Eidechsen sich dorsal von grau-bräunlich, wenn sie noch

relativ kalt sind, in ein sprühend iridisierendes Grün, wenn sie richtig aufgewärmt sind. Im Biotop in Kenia wurden im September Tagestemperaturen von 17 bis 27°C und Nachttemperaturen von 10 bis 15°C gemessen.

Unterbringung und Gelege

Anfangs (1991) waren alle vier Tiere zusammen in einem Terrarium von 120 x 45 x 45 cm Größe untergebracht. 1992 und 1993 brachte ich ein Pärchen separat in einem kleineren Behälter (40 x 25 x 25 cm) unter. Wahrscheinlich fühlten die Eidechsen sich da weniger wohl, denn die Gelegezahl fiel von drei auf eins ('92), und erst im nächsten Jahr fand ich zwei Gelege. Möglicherweise wären in diesem Jahr sogar wieder drei oder mehr Gelege denkbar gewesen, aber ich habe dieses Paar Ende Mai abgegeben und dessen Werdegang dann nicht weiter verfolgt.

Ohne zusätzliche Interpretation der Daten in Tabelle 1 kann man sagen, daß *A. jacksoni* 1 bis 5 mal pro Jahr jeweils 2 bis 4 Eier ablegt.

	1991	1992	1993
♀ 1	27. Jan. (2); 14. Mai (3); 13. Nov. (3)	11. Mai (3)	31. Jan. (3); 7. Mai (2)
♀ 2	30. Jan. (3); 16. Apr. (4); 25. Jul. (3)	14. Jun. (4); 22. Jul. (3); 11. Sep. (4)	4. Feb. (4); 26. Mär. (3); 20. Mai (4); 15. Jun. (3); 1. Aug. (3)

Tab. 1. Gelegedaten der 2 ♀♀ pro Jahr. In den Klammern die jeweilige Anzahl der Eier.

Frische Eier sind 7,4 x 14,0 mm groß und wiegen 0,43 g. Bis zum Schlupf wachsen sie auf 12,1 x 19,8 mm und 1,63 g. Die Juvenilen sind 24 + 40 mm (Kopf-Rumpf + Schwanz) lang und 0,39 g schwer (alles Durchschnittswerte). Bei 29°C dauert die Inkubation 67 (66 – 68) und bei 25°C 95 (89 – 98) Tage.

Leider vergruben die Weibchen ihre Eier schlecht. Obwohl immer ein Behälter mit feuchter Erde vorhanden war, wurden die meisten Eier an zu trockenen Plätzen abgelegt. Demzufolge schlüpften nur 11 Jungtiere.

Wie bei RICHTER (1996) waren meine Jungtiere innerhalb eines Jahres geschlechtsreif.

Diskussion

Wieso sich die Eidechsen bei RICHTER (1996) im Gegensatz zu den Feldbeobachtungen und meinen Erfahrungen im Zimmerterrarium als wenig sonnenfreudig erwiesen, vermag ich nicht zu erklären. Der Unterschied der Gelegezahlen ist hingegen vielleicht einfacher zu deuten: In der Außenanlage hat man im allgemeinen einen geringeren Überblick aller Ereignisse als in einem kleinen Zimmerterrarium, wo man dann bei 'eingefallenen Tieren' auf die Eiersuche geht.

Obwohl vielleicht etwas gewagt, möchte ich doch versuchen mit den wenigen Daten aus der Tabelle 1 eine Hypothese zur Gelegezahl pro Jahr und deren zeitliche Verteilung aufzustellen. Die wenigen Gelege des ♀ Nr. 1 in den Jahren 1992 (einmal) und 1993 (zweimal) sind sehr wahrscheinlich durch ein neues, für die Tiere unbekanntes Terrarium verursacht ('92) und dann durch dessen Abgabe vor dem Ende der Reproduktionsperiode ('93). Damit kommt *A. jacksoni* auf 3 bis 5 Gelege pro Jahr mit meistens 3 bis 4 Eiern. Bemerkenswert ist die zeitliche Verteilung der Gelege: In jedem Monat zwischen Januar und September sowie im November fand ich Eier. Nur die Eier aus dem November verdarben und zeigten keinerlei Embryoentwicklung. Sowohl aus den frühesten Gelegen (Januar) als auch aus den spätesten (September) und allen dazwischenliegenden schlüpfen Jungtiere (oder es zeigte sich zumindest Embryoentwicklung), ein Zeichen, daß die Reproduktion — mit Balz und nötiger Befruchtung — doch normal verlief. Insgesamt waren der Mai mit vier, und der Januar mit drei Gelegen Anführer der Liste, Juni und Juli folgen mit jeweils zwei. In allen anderen Monaten gab es nur ein Gelege. Sehr vorsichtig könnte man daraus folgern, daß *A. jacksoni* zwei Hauptreproduktionsperioden hat, nämlich im Januar und von Mai bis Juli, obwohl die ganze Zeitspanne von Januar bis September zur Reproduktion genutzt wird. Beachtenswert bleibt, daß sich sowohl in den Aussenanlagen von RICHTER (1996) — der vermutlich zweimal die letzten Jahresgelege fand — als auch bei mir im Zimmerterrarium die Eidechsen wenig um die europäischen Verhältnisse kümmern. Dies nicht nur im ersten Jahr, sondern auch noch im dritten. Es ist verlockend, diese Phasen auf meteorologische Bedingungen in Kenia zu beziehen, aber hier fehlen mir leider die Daten.

Literatur

RICHTER, K. (1996): Kurze Bemerkungen zur Haltung und Zucht von *Adolfus jacksoni* (BOULENGER 1899) im Terrarium. — DIE EIDECHSE, Bonn/Bremen, 7(17): 34-36.

Verfasser: HERMAN A.J. IN DEN BOSCH, Zoölogisch Laboratorium, Ethologie, Postfach 9516, NL-2300 RA Leiden, Niederlande.